

Nächster Öffnungstag am Sonntag

Neues aus dem Eisenbahn-Museum

Kötzschaer Eisenbahnfreunde planen im Mai wieder ein Bahnhofs fest

Kötzschau (sha). Das Eisenbahnmuseum Kötzschau, Am Bahnhof 27, öffnet am Sonntag (4. März) wieder seine Türen im Stationsgebäude aus der Gründungszeit direkt an der Bahnlinie Leipzig-Großkorbetha. Besucher können dann wieder anhand der Ausstellungsstücke die Geschichte dieser Eisenbahnstrecke erkunden - vom ersten Gedanken zum Bau der Bahnverbindung, bis in die Gegenwart.

Neben informativen Bild- und Texttafeln zu den Bahnstationen und vielen anderen Themenbereichen, kann u. a. ein Schau-Stellwerk und Dienstzimmer aus der Zeit um 1935 mit originaler Fahrkartenausgabe betreten werden. Die Gepäckausgabe, eine alte Personenwaage, Uniformen und Effekten aus den verschiedenen Epochen, historische Schriftstücke, Fahrkarten, Frachtbriefe, Signale, Schilder und Laternen geben einen Eindruck von der faszinierenden Welt der Eisenbahn. Gleisbauwerkzeuge und -materialien zeugen von der einstmalig sehr schweren körperlichen Arbeit. Detaillierte Modelle zeigen Bauwerke der Bahnstrecke. Weiterhin ist die

Die Kö 0242 tuckert noch immer auf den Gleisen

Während der Schuppen nun Geschichte ist, tuckert die Lok Kö 0242 weiterhin freudig auf Gleisen, bis heute betriebsfähig erhalten bei den Dampflokfreunden Berlin e.V. in Berlin-Schöneweide.

Während der Kleinlokschuppen bereits am 31. Januar verschwunden war, laufen momentan die Abbrucharbeiten an der kombinierten Kopf- und Seitenladerampe. „Die ist übrigens wesentlich älter als der Schuppen. Schon im Gleis- und Lageplan aus dem Jahr 1906 ist sie verzeichnet und ersetzte einen Vorgängerbau“, weiß D. Falk.

Erstmalig können Besucher auch einen Blick auf zwei neue Ausstellungsstücke werfen - zum einen ist das ein kompletter preußischer Gleisabschnitt aus der Zeit um ca. 1910/15, sowie ein so genannter Langschwelenoberbau System „Hilf“ aus dem Jahr 1879. Über dieses Exponat weiß David Falk: „Erdacht hat diese Oberbauform im Jahr 1864 der Eisenbahningenieur Moritz Hilf (1819 bis 1894). Dabei waren die Schwellen, die die Schienen tragen, nicht wie heute noch üblich, quer zur Fahrtrichtung angeordnet, sondern längs, wie die Schienen des Gleises auch.“



Der alte Lokschuppen gegenüber dem Kötzschaer Bahnhof ist inzwischen verschwunden. Hier „parkte“ früher die Kö 0242 (im Modell zu sehen). Foto: Eisenbahnfreunde Kötzschau

verlängerte Sonderausstellung „75 Jahre elektrischer Betrieb Eisenbahnstrecke Leipzig-Großkorbetha 1942 bis 2017“ im Museum zu sehen.

Alles das, und vieles mehr, kann zwischen 14 und 18 Uhr besichtigt werden. Der Eintritt kostet für Erwachsene 3 Euro, für Kinder 1,50 Euro.

Alter Lokschuppen musste weichen

Gerne beantworten die Kötzschaer Eisenbahnfreunde dann auch die Fragen der Besucher oder informieren über Neues aus ihrem Verein und dem Museum, wie zum Beispiel über den Abbruch des ehemaligen Kleinlokschuppens und der kombinierten Kopf- und Seitenladerampe des Bahnhofs Kötzschau. Dieser begann am 30. Januar.

David Falk von den Kötzschaer Eisenbahnfreunden erläutert: „Der Kleinlokschuppen war mittlerweile einsturzgefährdet. Er wurde 1936 als Einheitsbau in Stahlfachwerkbauweise mit ausgemauerten Gefachen aus Porenbeton errichtet. Am 9. April 1936 wurde hier die im gleichen Jahr von der Firma Windhoff unter der Fabriknummer 325 gebaute Kleinlok der Leistungsgruppe 1, die Kö 0242

Grund dafür sollte vor allem eine Kostenersparnis im Gleisunterhalt sein. Die Spurweite wurde lediglich mittels verschraubten Spurstangen in regelmäßigen Abständen gehalten. Unsere Langschwelen wurden im Jahr 1879 bei der Hütte Bochum gefertigt.“

Verbaut war der Langschwelenoberbau früher auch auf der Bahnstrecke Leipzig-Großkorbetha, so im Abschnitt Barneck (heute Leipzig-Leutzsch). Weil sich dieser Oberbau überhaupt nicht bewährte, baute man sehr schnell wieder auf Querschwellen um. Noch mehr technische Details dazu erfährt man am Sonntag im Museum...

Nächste Öffnungstage im Museum sind für den 18. März, 8. April und 6. Mai geplant. Am 22. April ist eine Sonderöffnung zum „Tag der Industriekultur in Sachsen-Anhalt“ vorgesehen.

Am Sonntag, dem 13. Mai, soll anlässlich des „Internationalen Museumstages“ das diesjährige Bahnhofs fest gefeiert werden - mit Festzelt, großer Modellbahn-Ausstellung und als I-Tüpfelchen passieren die Teilnehmer der Oldtimer-Rallye „Via Regia Classic“ den Kötzschaer Bahnhof als Wertungspunkt.

i Weitere Informationen erhält man im Internet unter www.eisenbahnfreunde-koetzschau.com